

Schriftliche Abschlussprüfung Sommer 2020

Material 1

„Lachender Smiley“ - „Küsschen-Smiley“ - „Kotzender Smiley“

Lotta ist 13 Jahre alt. Ihr Vater Tillmann Prüfer schreibt hier über sie und seine anderen drei Töchter.

Auf Lottas Smartphone ist nun eine Software¹, die die Nutzungsdauer begrenzt. Ich hatte es kommen sehen: Lotta war die Letzte in ihrer Klasse, die ein Smartphone bekam. Kurz bevor die Leute in unserem Umfeld wohl vermutet hätten, etwas Religiöses müsse schuld daran sein, dass unsere Tochter noch kein Smartphone hatte. Bis dahin hatte Lotta ein altes Tastenhandy. Meistens verbarg es Lotta, denn sie meinte, kein Handy zu haben sei besser als ein Tastenhandy, und war damit nicht zu erreichen. Das Handy war ihr peinlich. Als sie dann doch ihr Smartphone bekam, war sie so glücklich, als hätte man ihr gerade die Bürgerrechte zugesprochen. Endlich würde sie Musik auf Spotify² hören können und in den WhatsApp-Gruppen ihrer Freundinnen mitchatten. Ich weiß ziemlich genau, warum meine Frau und ich unserer Tochter so lange das Smartphone vorenthalten haben. Kein Kind braucht so ein Ding - bis es eines hat. Wenn ein Smartphone erst einmal da ist, wird es zum Mittelpunkt des Lebens. Allein WhatsApp produziert Hunderte Nachrichten in der Woche. Die Äußerungen, die Lotta dort abgibt, sind etwa: „Hi!“ - „Lachender Smiley“ - „Küsschen-Smiley“ - „Kotzender Smiley“. Das kann Stunden verschlingen. Und immer dann, wenn es nichts zu chatten gibt, dann gibt es garantiert ein YouTube-Video oder einen Musical.ly-Clip³ zu kommentieren. Wer die Hausaufgaben vergessen hat, fragt im Klassenchat nach.

Wenn ich mit anderen Eltern über Smartphones diskutiere, höre ich Argumente dafür und dagegen. Es gibt Studien⁴, die besagen, dass Kinder, deren Eltern keine Beschränkungen im Umgang mit Medien auferlegt haben, später beruflich erfolgreicher sind. Andere Studien wollen herausgefunden haben, dass Kinder wegen der Smartphones heute eher zu Depressionen⁵ neigen und sich seltener mit Freunden treffen. Ich denke, man sollte da nicht auf die Wissenschaft hören, sondern nur auf seinen eigenen Bauch. Und der grummelt, wenn Lotta mir morgens auf mein „Guten Morgen“ mit „Hä?“ antwortet, weil sie die Kopfhörer schon im Ohr hat. Ich weiß, dass das nicht gerecht ist. Schließlich hat Lotta Eltern, die selbst ständig Smartphones benutzen. Wenn ich ohne das Ding aus dem Haus gehe, fühle ich mich unwohl, als hätte ich meine Hose vergessen. Als fände die Welt ohne mich statt. Als würde die Menschheit nun durchdrehen, weil sie mich nicht erreichen kann. Ich weiß, dass das Quatsch ist. Ich sollte ein besseres Vorbild sein, stattdessen suche ich die Lösung in einer App. Das Programm sperrt nach eineinhalb Stunden alle Apps. Und ich bekomme nun immer auf meinem Handy gemeldet, wenn Lotta ihr Handy benutzt.

Ich wache vorbildlich über die sogenannte Screentime⁶ meiner Tochter. Ich überprüfe jetzt alle paar Minuten, ob Lotta gerade ihr Handy nutzt. Aber laut der App nutzt sie es meistens gar nicht. Häufig kommt sie nicht einmal auf 30 Minuten am Tag. Lotta meint, sie chatte eben gar nicht so viel. Manchmal starre ich wie eine Katze auf mein Smartphone, darauf wartend, dass Lotta endlich ihr Handy benutzt. Einmal habe ich sie sogar angerufen: „Lotta, nutzt du gerade wirklich nicht dein Handy?“ - „Papa, du rufst mich doch gerade darauf an!“ Es macht mich völlig fertig.

Leider kann ich mit dieser App noch nicht meine eigene Screentime begrenzen. Das bräuchte ich dringend.

Quelle: Zeitmagazin Nr. 28/2018, Juli 2018. <https://www.zeit.de/zeit-magazin/2018/28/smartphones-whatsapp-pruefers-toechter> (abgerufen am 10.07.2018).

538 Wörter

¹ Software: Computerprogramm oder App

² Spotify: Musik-, Hörbuch- und Videoapp

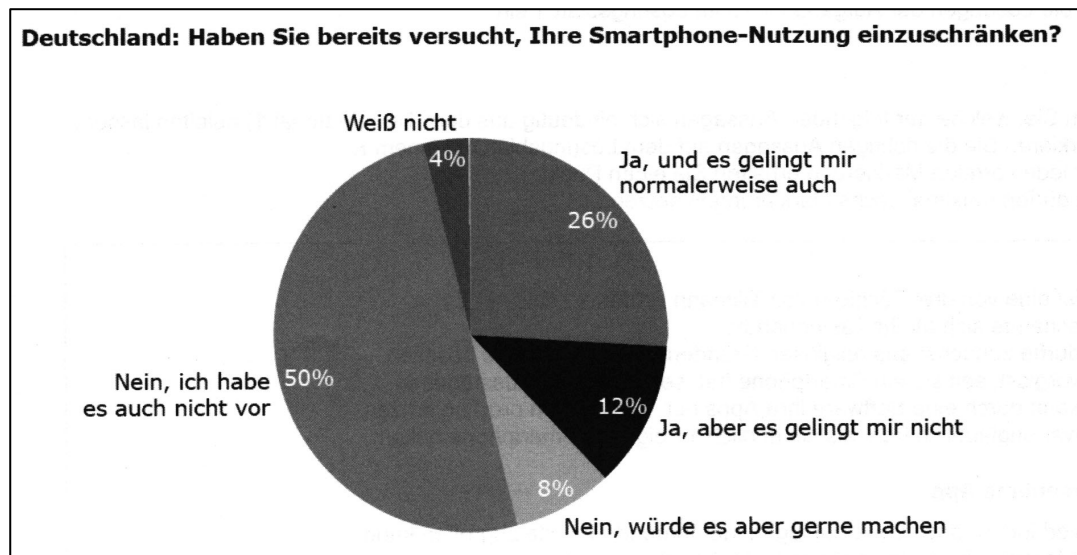
³ Musical.ly: Social-Media App, über die man Playback Videos erstellen kann.

⁴ Studie: wissenschaftliche Untersuchung

⁵ Depression: krankhafte Traurigkeit

⁶ Screentime: Dauer der Handynutzung

Material 2



Quelle: Deloitte Global Mobile Consumer Survey.

Schriftliche Abschlussprüfung Sommer 2020

Handlungssituation

Sie unterhalten sich in Ihrer Mittagspause im Betrieb über Ihr letztes Wochenende. Ihr Kollege Jonas erzählt, dass er in Dresden war und dort eine große Demonstration gesehen hat. Die Menschen haben unter dem Stichwort #UNTEILBAR demonstriert. Andere Kolleg*innen wollen mehr darüber wissen.

Hinweis: Alle Aufgaben sind, sofern nicht anders angegeben, in ganzen Sätzen zu beantworten.

Aufgaben

(30)

- 1.1 Jonas zeigt Ihnen die Homepage der Veranstalter. 2
- Stellen Sie in eigenen Worten zwei Gründe dar, warum die Demonstration stattgefunden hat. (Anlage 1)
- 1.2 Erklären Sie anhand von zwei Grundrechten, wie diese Offenheit und Freiheit in unserer Gesellschaft ermöglichen. 4
- 1.3 Ihre Kollegin Anna ist begeistert von der Demonstration und fragt, wie man sich noch in die Politik einbringen könne. 4
- Erläutern Sie zwei weitere Möglichkeiten, politisch Einfluss zu nehmen.
- Jonas weist darauf hin, dass „Meinungsmache“ vor allem im Internet geschieht und Menschen dort zunehmend ausgegrenzt werden. Er hat dazu eine Karikatur sowie einen Artikel auf einem Onlineportal gefunden.
- 1.4 Beschreiben und interpretieren Sie die Karikatur. (Anlage 2) 4
- 1.5 Beurteilen Sie mit zwei Beispielen aus dem Artikel, ob Jonas Recht hat. (Anlage 3) 6
- Anna merkt an, dass Migrant*innen und geflüchtete Menschen ein Gewinn für Deutschland seien.
- 1.6 Begründen Sie anhand von zwei Beispielen, weshalb Annas Aussage zutreffend sein kann. 4
- Nach dem Gespräch in der Mittagspause haben viele Kolleg*innen Lust, sich politisch zu engagieren. Anna gefällt der #UNTEILBAR und sie fordert dazu auf, eigene Vorschläge vorzubringen.
- 1.7 Verfassen Sie eine Email an das #UNTEILBAR-Bündnis, in der Sie drei aktuelle politische Probleme erläutern, für die sich das Bündnis einsetzen sollte. 6

Anlage 1

#UNTEILBAR SACHSEN

Für eine offene und freie Gesellschaft - Solidarität statt Ausgrenzung

Demokratie, Menschenrechte, soziale und gesellschaftliche Teilhabe sind nichts, was einfach da ist. Sie müssen täglich erstritten und verteidigt werden. Angesichts der fortschreitenden Einschränkung von Grund- und Freiheitsrechten hat sich das sächsische #UNTEILBAR-Bündnis gegründet, um gemeinsam für eine solidarische Gesellschaft einzustehen. Mit unserem Bündnisaufruf stellen wir uns deutlich gegen die politische Verschiebung und erteilen Rassismus und Menschenverachtung eine klare Absage. Wir lassen nicht zu, dass Sozialstaat, Flucht und Migration gegeneinander ausgespielt werden. Daher laden wir euch herzlich dazu ein, euch hier dem Aufruf anzuschließen.

Schriftliche Abschlussprüfung Sommer 2020

Aufgabe 1 In Ausbildung und Betrieb orientieren

(15)

Ausgangssituation:

Die Sports & More GmbH ist ein Einzelhandelsunternehmen für Sportbekleidung und Sportartikel aller Art in der belebten Fußgängerzone von Konstanz am Bodensee. Im großflächigen Sportgeschäft sind derzeit 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 8 Auszubildende beschäftigt.

Sie befinden sich im 2. Lehrjahr zum/r Einzelhandelskaufmann/-frau bei der Sports & More GmbH.

- 1.1 Die Sports & More GmbH steht momentan vor der Herausforderung, qualifizierte und motivierte Bewerber für den nächsten Ausbildungsstart am 01.09. zu gewinnen. 3
In dieser Woche hat die Sports & More GmbH vor Ihrem Geschäft in der Fußgängerzone einen Aktionsstand aufgestellt, um Werbung für die Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann/-frau zu machen. Die 16-jährige Antonella kommt mit Ihnen ins Gespräch und meint:
„Ich stehe nun kurz vor dem Realschulabschluss. Bevor ich eine Ausbildung anfangen, mache ich lieber die Fachhochschulreife und anschließend ein Studium“.
Erklären Sie Antonella anhand von drei Argumenten die Vorzüge einer Berufsausbildung zur Einzelhandelskauffrau gegenüber einem Bildungsweg in einer Vollzeitschule.
- 1.2 Sie erläutern Antonella die Verdienstmöglichkeiten als Auszubildende im 1. Lehrjahr mit Hinweis auf die Abzüge. 4
Auf Nachfrage erklären Sie Antonella in diesem Zusammenhang die Zweige der gesetzlichen Sozialversicherung und welche Vorteile sie durch ihre Beiträge jeweils davon hat.
- 1.3 Im Nachgang zum Aktionstag bittet Ihr Ausbildungsleiter Herr Friedrich um Vorschläge, wie die Sports & More GmbH die duale Ausbildung für junge Menschen attraktiver machen könnte. 3
Legen Sie Herrn Friedrich drei begründete Vorschläge vor.
- 1.4 Zu Beginn Ihres 2. Lehrjahres sind Sie bei der Sports & More GmbH in die Jugend- und Auszubildendenvertretung gewählt worden. 5
Heute wendet sich Aisha Tögöz, Auszubildende im 1. Lehrjahr, per Email mit einem Anliegen an Sie. (Anlage 1)
Schreiben Sie eine Mail an den Ausbilder, Herrn Friedrich, in welcher Sie Aishas Situation rechtlich beurteilen. (Anlage 1 bis 3)

Aufgabe 2 Wirtschaftliches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft analysieren

(15)

Ausgangssituation:

Die Sports & More GmbH ist ein Einzelhandelsunternehmen für Sportbekleidung und Sportartikel aller Art in der belebten Fußgängerzone von Konstanz am Bodensee. Im großflächigen Sportgeschäft sind derzeit 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 8 Auszubildende beschäftigt.

Die Sports & More GmbH bezieht Sportartikel aus dem In- und Ausland.

- 2.1 Erläutern Sie je zwei Vorteile und Nachteile für die deutsche Volkswirtschaft, die sich aus dem Bezug von Handelswaren im Ausland ergeben. 4
- 2.2 Definieren Sie den Begriff „Bruttoinlandsprodukt“. 2
- 2.3 Erläutern Sie, wodurch der Unterschied zwischen den Wachstumsraten des nominalen und des realen Bruttoinlandsprodukts innerhalb eines Jahres zustande kommt. (Anlage 4) 2
- 2.4 Begründen Sie, wie sich die folgenden Sachverhalte auf das nominale Bruttoinlandsprodukt auswirken: 3
♦ Die Sports & More GmbH senkt die Preise für alle Artikel aus dem Sortiment „Outdoor“. Die abgesetzte Gesamtmenge an Artikeln des Sortiments verändert sich durch die Preissenkungen nicht.
♦ Die Sports & More GmbH entscheidet sich dazu, ihre Büroausstattung künftig bei einem deutschen Unternehmen anstatt wie bisher bei einem schweizerischen Händler einzukaufen.
- 2.5 Ein wachsendes Bruttoinlandsprodukt führt in der Regel zu wachsenden Steuereinnahmen des Staates. Einen Teil der Steuereinnahmen gibt der Staat für Transferzahlungen an Privathaushalte aus. Darüber hinaus kann der Staat Unternehmen mittels Subventionen unterstützen.
- 2.5.1 Erklären Sie die Begriffe „staatliche Transferzahlungen“ sowie „Subventionen“. 2
- 2.5.2 Geben Sie jeweils zwei Beispiele für die staatlichen Maßnahmen aus 2.5.1 an. 2

Anlage 1

Liebe JAV,

inzwischen bin ich seit 3 Monaten als Auszubildende in unserem Betrieb.

In den letzten Wochen kam es zu folgendem Vorfall zwischen unserem Ausbilder Herrn Friedrich und mir:

Herr Friedrich hat mich gebeten ab sofort 3x pro Woche abends von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr die Fliesenböden unserer Verkaufsräume nass zu wischen.

Da ich morgens um 07:30 Uhr schon anfangen, sehe ich das ehrlich gesagt nicht ein. Und ständig den Boden zu wischen sehe ich irgendwie auch nicht ein.

Als ich Herrn Friedrich gesagt habe, dass ich damit nicht einverstanden bin, meinte er nur, dass ich mich bitte an meine Pflichten als Auszubildende halten solle.

Könnt ihr euch gegenüber Herrn Friedrich für mich einsetzen?

Herzlichen Dank im Voraus für eure Hilfe.

LG Aisha

Schriftliche Abschlussprüfung Sommer 2020

Aufgabe 1

(30)

Ausgangssituation

Die Bike Our GmbH in Pforzheim stellt elektronische Fahrräder (E-Bikes) her. Als Fachlagerist/in sind Sie derzeit in der Einkaufsabteilung eingesetzt.

Der Einkaufsleiter Herr Thorsten Rehm ist sehr besorgt, da der Lieferant der E-Bike-Akkus in letzter Zeit sehr unzuverlässig liefert. Dies hat zu Produktionsengpässen geführt. Sie unterstützen Herrn Rehm bei der Suche und Auswahl eines neuen Lieferanten.

1.1 Nennen Sie dem Einkaufsleiter drei mögliche Informationsquellen für die Ermittlung möglicher Lieferanten. 3

Herr Rehm erhält aufgrund seiner Anfragen bei möglichen Lieferanten ein schriftliches und ein telefonisches Angebot. (Anlage 1 und Anlage 2)

1.2 Begründen Sie, ob das telefonisch unterbreitete Angebot verbindlich ist. 2

1.3 Erläutern Sie drei Vorteile eines schriftlichen Angebots. 3

1.4 Führen Sie für den Einkaufsleiter einen rechnerischen Angebotsvergleich durch. Nutzen Sie dazu die Anlage 3. 10

1.5 Nennen Sie Herrn Rehm in Ihrer Mitteilung (Anlage 3) außerdem drei weitere Kriterien, die bei der Entscheidung für einen der beiden Lieferanten herangezogen werden können. 3

Als die E-Bike-Akkus angeliefert werden, ruft man Sie in den Wareneingang, um die Lieferung anzunehmen. Auf der Verpackung befindet sich das abgebildete Symbol.



1.6 Beschreiben Sie in sinnvoller Reihenfolge sieben Arbeitsschritte, die Sie im Beisein des Fahrers durchführen müssen. 7

1.7 Erklären Sie zwei Besonderheiten, die Ihre Kollegen bei der anschließenden Einlagerung der E-Bike-Akkus beachten müssen. 2

Aufgabe 2

(20)

Ausgangssituation

Nachdem Sie die Ausbildung zum/zur Fachlageristen/in erfolgreich abgeschlossen haben, sind Sie bei der Sports & More GmbH in Pforzheim in der Versandabteilung beschäftigt. Die Sports & More GmbH ist ein mittelgroßes Unternehmen, welches sich auf den Handel mit unterschiedlichen Sportartikeln spezialisiert hat. Für die Bearbeitung zweier Aufträge stehen Ihnen die Informationen der Anlagen 4 bis 5 zur Verfügung.

2.1 Berechnen Sie für jeden Ladungsträger (Anlage 5) die benötigte Anzahl, um die Neoprenschuhe (Anlage 4) zu versenden. 9

2.2 Entscheiden Sie sich begründet für einen Ladungsträger. 4

2.3 Die Kiteschirme (Anlage 4) sollen per Seecontainer exportiert werden. Dieser hat die Innenmaße 5 895 mm x 2 350 mm x 2 390 mm. Berechnen Sie, wie viele Kiteschirme maximal im Container verstaut werden können. 4

2.4 In Zukunft ist angedacht, Inka-Paletten für den internationalen Seefrachtversand zu verwenden. Beurteilen Sie die Eignung dieser Paletten anhand von zwei Merkmalen. 3

Anlage 1
(verkleinert)

Radschnell

KG

Bike Our GmbH
Herrn Rehm
Weinheimer Str. 98
75179 Pforzheim

Name: Miriam Kehl
Telefon: 07071 47153
Fax: 07071 47155
E-Mail: mkehl@radschnell.de
Datum: 05.05.2020

Angebot

Sehr geehrter Herr Rehm,

wir bedanken uns für Ihre Anfrage und bieten Ihnen wie folgt an:

Artikel-Nr.	Bezeichnung	Einzelpreis netto	Rabatt	MwSt
221044	E-Bike-Akku	180,00 EUR	10 %	19 %

Zahlungsbedingung: 10 Tage 2 % Skonto oder 20 Tage Ziel
 Lieferbedingung: frei Haus
 Lieferzeit: 7 Werktage

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Mit freundlichen Grüßen
 Radschnell KG
Miriam Kehl
 i. A. Miriam Kehl

Schriftliche Abschlussprüfung Sommer 2020

Aufgabe 1

(20)

Ausgangssituation

Die ALKÖ GmbH ist ein mittelständisches Logistikunternehmen mit Sitz in Karlsruhe. Das Unternehmen hat sich auf die Lagerung und den Versand von Kleingütern spezialisiert. Sie arbeiten als Fachlagerist bei der ALKÖ GmbH und sind Mitglied der Arbeitsgruppe „Lagerkalkulation“. Zur Vorbereitung für die nächste Arbeitsgruppensitzung erhalten Sie von der Buchhaltung verschiedene Daten und Informationen.

- 1.1 Das Gebäude der ALKÖ GmbH ist in vier Abteilungen aufgeteilt: Wareneingang (WE), Lager (LA), Verwaltung (VW) und Kommissionierung/Warenausgang (KO/WA). (Anlage 1) 4
Für das Gebäude entstanden für das vergangene Jahr folgende Kosten:

Gebäudekosten	Betrag in EUR	Abrechnungszeitraum
Abschreibungen	850,00	monatlich
Personalkosten Verwaltung	54.540,00	jährlich
Versicherungen	2.100,00	vierteljährlich
Energiekosten	4.680,00	halbjährlich
weitere Kosten	11.640,00	jährlich

- 1.2 Berechnen Sie die monatlichen Gebäudekosten pro m² auf Basis der jährlichen Gesamtkosten. 8
Die Gesamtkosten für das abgelaufene Geschäftsjahr müssen für eine verursachungsgerechte Kostenrechnung auf die einzelnen Abteilungen verteilt werden.
Vervollständigen Sie hierzu das Verteilungsschema in Anlage 2.
Hinweis: Falls Sie Aufgabe 1.1 nicht lösen konnten, gehen Sie von jährlichen Gesamtkosten in Höhe von 87.280,00 EUR aus.

- 1.3 Im Lager werden 15 % für Verkehrswege und Fußgängerbereiche freigehalten. 1
Berechnen Sie die Nettolagerfläche.
Hinweis: Falls Sie Aufgabe 1.2 nicht lösen konnten, gehen Sie von einer Lagerfläche von 500 m² aus.

- 1.4 Ein Kunde hat bei uns zu Beginn des Jahres 576 t Kleingüter einlagern lassen. Davon werden jeden 7
Monat 48 t für den Versand ausgelagert. Aufgrund der momentan niedrigen Lagerauslastung, nutzt der Kunde die Möglichkeit, im Mai zusätzlich 40 t bei uns einzulagern.
Berechnen Sie den Bruttopreis für die Lagerung, der dem Kunden für diesen Monat in Rechnung gestellt wird.

Gehen Sie bei Ihrer Berechnung von folgenden Rahmenbedingungen aus:

Nettogewicht einer Palette:	400 kg
Ein- bzw. Auslagerungskosten je Palette:	1,50 EUR
Umschlagskosten je Palette:	0,10 EUR
angemietete Lagerfläche:	150 m ²
Gewinnzuschlag der Spedition ALKÖ GmbH:	8,5 %
Umsatzsteuer:	19 %

*Hinweis: Falls Sie Aufgabe 1.1 nicht lösen konnten, gilt die folgende Zahl:
monatliche Gebäudekosten = 10,00 EUR/m².*

Aufgabe 2

(20)

Ausgangssituation

Das Familienunternehmen Hofer & Wolf GmbH stellt Luftfiltersysteme für Landmaschinen jeglicher Art her. Sie sind als Fachlagerist in der Niederlassung in Ludwigshafen beschäftigt und mit der Planung der Bestelltermine für den Monat Mai betraut worden.

Vom Fremdbezugsteil 69 sind am Ende des Arbeitstages des 7. Mai (Donnerstag) noch 1 820 Stück auf Lager. Der durchschnittliche Bedarf beträgt pro Arbeitstag (Montag - Samstag) 120 Stück.

Weitere Angaben gemäß Artikeldaten im Warenwirtschaftssystem:

- ♦ Mindestbestand: 260 Stück
- ♦ Lieferzeit ab Bestellung: 6 Tage
- ♦ optimale Bestellmenge: 1 200 Stück

- 2.1 Berechnen Sie den Meldebestand. 2
2.2 Ermitteln Sie den 1. Bestelltermin im Mai. 3
2.3 Berechnen Sie, wie viele Tage mit der Menge einer Bestellung produziert werden kann. 2

Aufgrund des enormen Kostendrucks in der Branche bittet Sie die Abteilungsleitung, die Lagerkennzahlen für die ersten 3 Quartale zu überprüfen.

Folgende Daten stehen Ihnen zur Verfügung:

Lagerwerte		Einkäufe im...	
Jahres-AB	15.500 EUR	1. Quartal	35.000 EUR
EB 1. Quartal	13.000 EUR	2. Quartal	25.000 EUR
EB 2. Quartal	16.800 EUR	3. Quartal	15.000 EUR
EB 3. Quartal	12.750 EUR		